

Medienmitteilung BAK Taxation Index: Nachhaltigkeit der Finanzpolitik

Attraktive Steuern der Schweizer Kantone haben Zukunft

Basel, 19.02.2015 – Gemäss der neuesten Studie zur Nachhaltigkeit der Finanzpolitik zeichnen sich die untersuchten Schweizer Kantone im Gegensatz zur Mehrheit der betrachteten europäischen Länder durch eine zukunftsfähige Finanzpolitik aus. Die in der langen Frist nachhaltig oder annähernd nachhaltig finanzierten kantonalen Finanzhaushalte sollten es den Schweizer Kantonen ermöglichen, ihr international attraktives Steuerniveau auch in Zukunft zu halten.

Beat Stamm (Projektleiter) betont, dass „die aktuelle Finanzpolitik der Mehrheit der Schweizer Kantone – genauso wie die der Gesamtschweiz – als nachhaltig einzuschätzen ist“. Selbst der Kanton Appenzell A.Rh., welcher unter den 16 verglichenen Kantonen das Schlusslicht bildet, verfehlt das Nachhaltigkeitskriterium (Einnahmelücke ist gleich Null) nur relativ knapp. Der Kanton Basel-Stadt schneidet am besten ab und wird im internationalen Vergleich nur von Norwegen übertroffen. Auf europäischer Ebene verfügen neben Norwegen nur noch Ungarn und Italien über einen in der Langfristbetrachtung bis 2060 nachhaltig finanzierten Staatshaushalt.

Dank der relativ niedrigen Verschuldung, den nach wie vor vergleichsweise soliden Finanzhaushalten und dem hohen erwarteten Wirtschaftswachstum vermögen die meisten Kantone die erwarteten Kosten des demographischen Wandels auch in der langen Frist zu schultern. Die unterstellte dynamische Wirtschaftsentwicklung, welche wesentlich durch die anhaltende Zunahme der Erwerbsbevölkerung befeuert wird, trägt in erheblichem Ausmass dazu bei, den erwarteten Zuwachs der altersabhängigen Ausgaben aufzufangen. Die getroffenen Annahmen zu den politischen Rahmenbedingungen und die verwendeten Daten repräsentieren den Stand im Basisjahr 2012. Bedeutende strukturelle Veränderungen, wie zum Beispiel der Wegfall der Bilateralen Verträge, sind nicht berücksichtigt und würden eine Neubeurteilung der Ausgangslage bedingen.

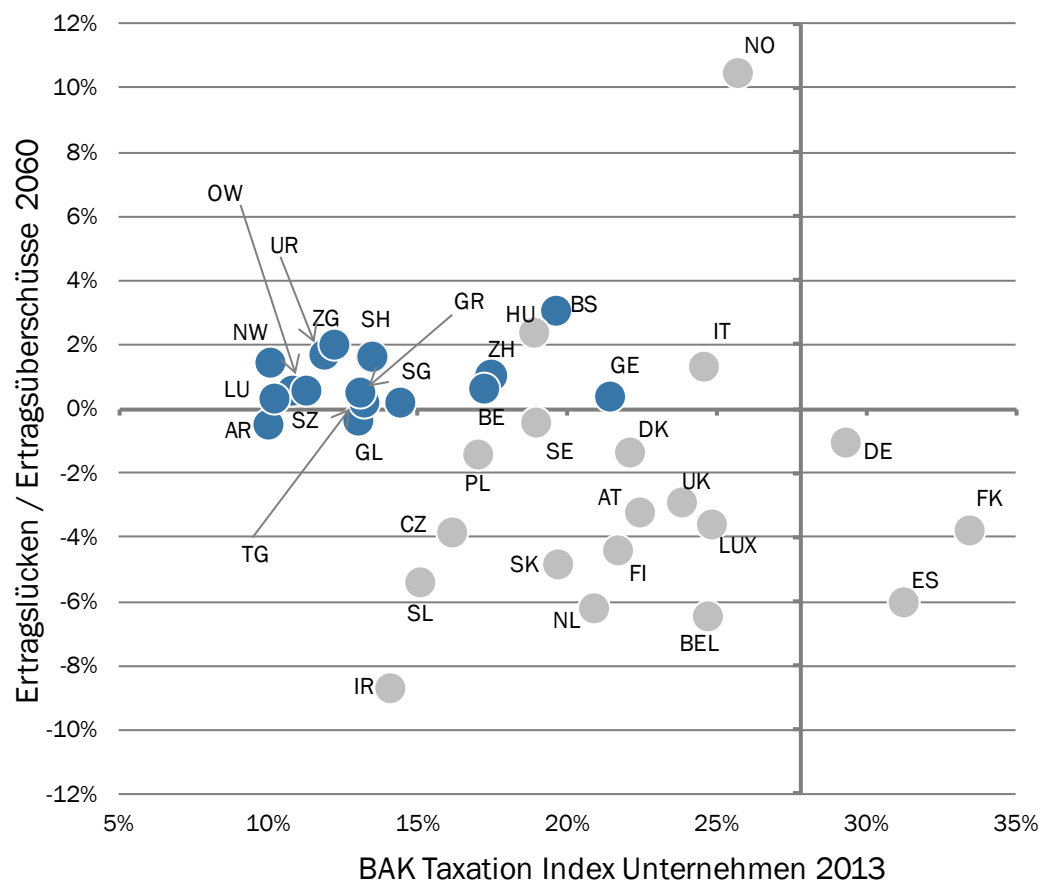
Standorte mit einer nicht nachhaltigen Finanzpolitik bergen ein erhebliches Risiko steigender steuerlicher Belastungen. Wie der BAK Taxation Index seit Jahren dokumentiert, sind die Schweizer Kantone im internationalen Umfeld sowohl für Unternehmen als auch für hoch qualifizierte Arbeitskräfte steuerlich sehr attraktive Standorte. „Darüber hinaus befinden sich die Schweizer Kantone mit ihrer nachhaltigen Finanzpolitik in einer hervorragenden Ausgangslage, um ihre steuerliche Attraktivität im internationalen Standortwettbewerb auch langfristig zu erhalten“, wie Martin Eichler (Chefökonom) dazu festhält.

Ihre Ansprechpartner

Martin Eichler
Geschäftsleitung, Chefökonom
T + 41 61 279 97 14
martin.eichler@bakbasel.com

Beat Stamm
Projektleiter
T + 41 61 279 97 06
beat.stamm@bakbasel.com

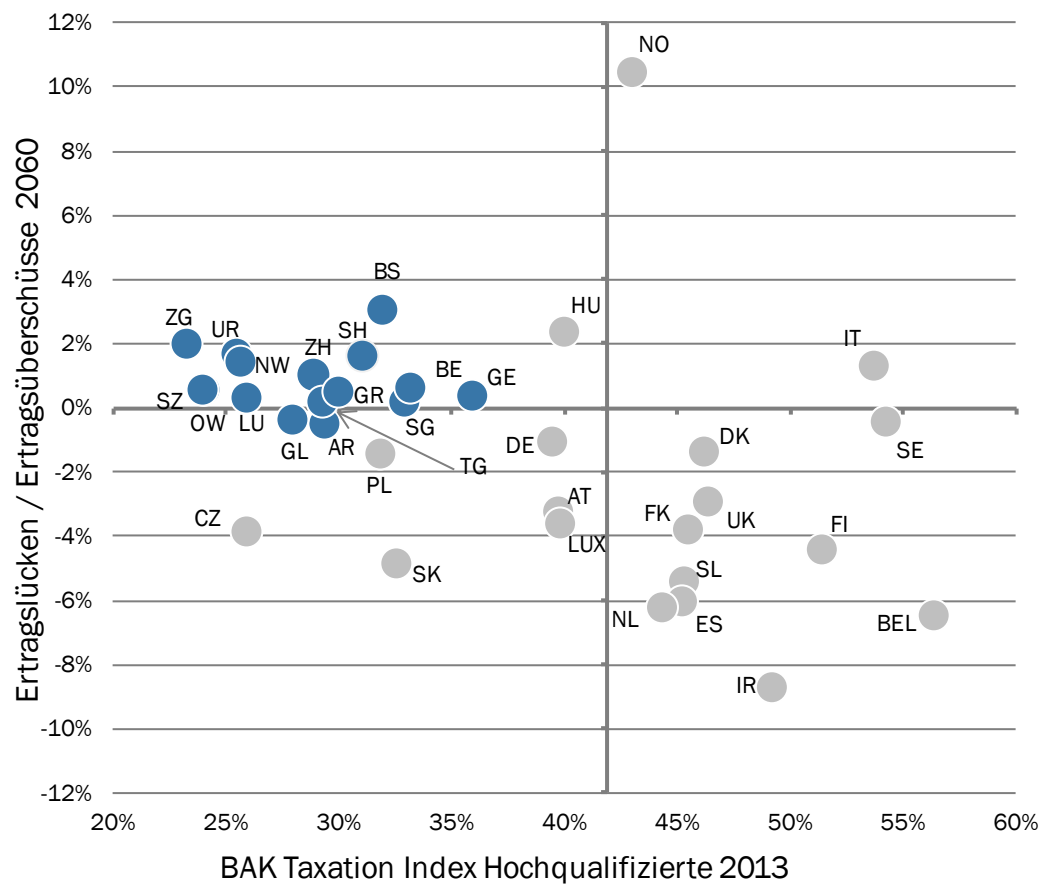
Kombinierte Betrachtung Steuerbelastung Unternehmen und Nachhaltigkeit



X-Achse: Effektive Durchschnittsteuerbelastung für Unternehmen (im Hauptort, Ausnahme IT: Milano) gemäss BAK Taxation Index 2013; Y-Achse: Langfristiger Einnahmeüberschuss/-lücke in % des BIP; X-Achse schneidet Y-Achse beim Wert 27.8%, dies ist der durchschnittliche Steuersatz des BAK Taxation Index (BIP-gewichteter Durchschnitt über alle Standorte)

Quelle: BAKBASEL / ZEW

Kombinierte Betrachtung Steuerbelastung Hochqualifizierte und Nachhaltigkeit



X-Achse: Effektive Durchschnittsteuerbelastung für Hochqualifizierte in % (im Hauptort) gemäss BAK Taxation Index 2013; Y-Achse: Langfristiger Einnahmeüberschuss/-lücke in % des BIP; X-Achse schneidet Y-Achse beim Wert 41.9%, dies ist der durchschnittliche Steuersatz des BAK Taxation Index (BIP-gewichteter Durchschnitt über alle Standorte).

Quelle: BAKBASEL / ZEW

Kürzel	Land/Kanton	Einnahmeüberschuss/- lücke	Steuerbelastung Unternehmen	Steuerbelastung Hochqualifizierte
NO	Norge	10.5%	25.7%	43.0%
BS	Basel-Stadt	3.1%	19.6%	31.9%
HU	Magyarország (Ungarn)	2.4%	18.9%	40.0%
ZG	Zug	2.0%	12.2%	23.3%
UR	Uri	1.7%	11.9%	25.4%
SH	Schaffhausen	1.7%	13.5%	31.0%
NW	Nidwalden	1.4%	10.1%	25.7%
IT	Italia	1.3%	24.6%	53.7%
ZH	Zürich	1.0%	17.5%	28.9%
BE	Bern	0.7%	17.2%	33.2%
SZ	Schwyz	0.6%	11.3%	23.9%
OW	Obwalden	0.6%	10.8%	24.1%
GR	Graubünden	0.5%	13.1%	30.0%
GE	Genève	0.4%	21.4%	35.9%
LU	Luzern	0.3%	10.2%	25.9%
SG	St. Gallen	0.2%	14.4%	32.9%
TG	Thurgau	0.2%	13.2%	29.3%
GL	Glarus	-0.3%	13.0%	27.9%
SE	Sverige	-0.5%	18.9%	54.2%
AR	Appenzell A. Rh.	-0.5%	10.0%	29.4%
DE	Deutschland	-1.0%	29.3%	39.5%
DK	Danmark	-1.4%	22.1%	46.2%
PL	Polska	-1.4%	17.0%	31.8%
UK	United Kingdom	-2.9%	23.8%	46.3%
AT	Österreich	-3.3%	22.4%	39.7%
LUX	Luxembourg	-3.6%	24.8%	39.8%
FK	France	-3.8%	33.4%	45.4%
CZ	Česká	-3.8%	16.2%	25.9%
FI	Suomi	-4.4%	21.7%	51.4%
SK	Slovenská	-4.9%	19.7%	32.5%
SL	Slovenija	-5.4%	15.1%	45.3%
ES	España	-6.0%	31.2%	45.2%
NL	Nederland	-6.2%	20.9%	44.3%
BEL	Belgique / België	-6.5%	24.7%	56.4%
IR	Irland	-8.7%	14.1%	49.2%

Einnahmeüberschuss/-lücke in % des BIP; Schweizer Kantone einschliesslich ihrer Gemeinden und dem ihnen zugeordneten Bundesanteil (inkl. Sozialversicherungen); Steuerbelastungen gemäss BAK Taxation Index 2013 (vgl. auch Anmerkungen der Abbildungen weiter oben).

Quelle: BAKBASEL / ZEW

Nachhaltigkeit der Finanzpolitik: Methodologie

Für die Beurteilung der Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen im BAK Taxation Index wird eine erweiterte Variante des OECD-Konzepts der "Fiscal Sustainability" verwendet. Die Vorteile des Konzepts liegen im klar definierten Zeitraum, der relativ einfachen Implementierbarkeit, der leichten Interpretierbarkeit der resultierenden Tragfähigkeitsindikatoren sowie der quantitativen Vergleichbarkeit der Ergebnisse.

Das OECD-Konzept basiert auf der intertemporalen Budgetrestriktion des Staates. Die resultierenden Tragfähigkeitsindikatoren zeigen an, ob die Summe aus dem Barwert der Primärüberschussquoten und des Endbestands der Schuldenstandsquote dem festgelegten Zielwert für die Staatsverschuldung entspricht. Um die Vergleichbarkeit der Indikatoren über verschiedene Gebietskörperschaften zu gewährleisten, wird durchgehend ein Zielwert für die konsolidierte Staatsverschuldung von 60 Prozent des BIP angenommen. In die Berechnungen fliesst eine Reihe von Indikatoren ein, die den Zustand der öffentlichen Finanzen in der Gegenwart (Schuldenstand, Primärsaldo usw.) und die unter den gegebenen Umständen zu erwartende Entwicklung (Erträge- und Ausgabenprojektionen usw.) abbilden.

Die Datenaufbereitung für die Kantone ist so konzipiert, dass die einzelnen Kantone jeweils ihre Gemeinden und einen ihrer Wirtschaftskraft entsprechenden Anteil der Bundesebene (inklusive Sozialversicherungen) beinhalten. Somit bildet das Total aller Kantone die Gesamtschweiz. Bei den Vergleichsländern werden ebenfalls sämtliche untergeordnete Gebietskörperschaften berücksichtigt. Der Basiszeitraum der Untersuchung ist 2008-2012, der Betrachtungszeitraum reicht bis zum Jahr 2060.

Als Tragfähigkeitsindikator wird in der vorliegenden Studie die Einnahmelücke in Prozent des BIP verwendet. Diese gibt an, um wie viel Prozent des BIP die Einnahmen dauerhaft, und somit über den gesamten Betrachtungszeitraum, gesteigert werden müssen, um zum Zielzeitpunkt genau den Schuldenstand von 60 Prozent des BIP zu erreichen. Ein Einnahmeüberschuss gibt hingegen an, um wie viel Prozent des BIP die Einnahmen ab dem Basisjahr dauerhaft gesenkt werden könnten, ohne die Zielquote von 60 Prozent im Endjahr zu übersteigen. Einnahmelücken werden dabei durch negative Werte und Einnahmeüberschüsse durch positive Werte ausgedrückt. Die Nachhaltigkeit der Finanzpolitik der im BAK Taxation Index vertretenen Standorte wird regelmässig im Rahmen des BAK Taxation Index erhoben.

Im separaten Methodik-Auszug zu dieser Studie werden das Vorgehen und die verwendeten Quellen ausführlich dargelegt. Den Methodik-Auszug sowie weitere Informationen und Studien zum Projekt BAK Taxation Index finden Sie unter www.baktaxation -> BAK Taxation Index -> Nachhaltigkeit der Finanzpolitik